

Juli • August 2020

DER BOTE

Gemeindebrief der St. Johannes-Gemeinde Rodenberg



Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK)

Geistliches Wort

„Welcher Mensch ist unter euch, der hundert Schafe hat und, wenn er eins von ihnen verliert, nicht die neunundneunzig in der Wüste lässt und geht dem verlorenen nach, bis er's findet?“ fragt Jesus (Lk 15,4). Ich verstehe schon: Das ist eine rhetorische Frage. Aber jedes Mal, wenn ich von der Sache mit den 100 Schafen höre und lese, stelle ich fest, wie unpassend meine ehrlichen Antworten auf diese Frage Jesu wären. Erstens: Ich habe keine 100 Schafe, nicht einmal eines. Zweitens wohne ich nicht in der Wüste. Hätte ich Schafe, würden Sie auf einer fest umzäunten Weide oder in einem Stall leben (nicht einmal das wüsste ich so genau). Drittens würde mir kein Schaf abhandenkommen. Und viertens – und das ist das eigentlich irritierende – wenn mir (rein hypothetisch) ein Schaf fehlen würde und meine Suche nach dem Verlorenen würde bedeuten, die anderen 99 schutzlos zurückzulassen, so würde ich sicherlich bei den 99 bleiben, um nachher nicht ganz ohne Schafe da zu stehen. Wer weiß, was passieren würde, wenn ich weg wäre?

In Wahrheit ist die Frage, die Jesus den Menschen stellt, als wäre es die klarste Sache der Welt, alles andere als selbstverständlich. Der Hirte, der unter gar kei-

nen Umständen das Verlorene Schaf aufgeben will, ist nach den Regeln dieser Welt – um ein altes Wort zu gebrauchen – töricht. Vernünftig wäre es, mit Verlorenen zu rechnen und mit dem zu arbeiten, was einem bleibt.

„Wer von euch würde das auch so machen, wie ein Schäfer, der ein einziges Schaf verliert und, um es zu suchen, alles, was er hat und kann, einsetzt um es zu finden?“ fragt Jesus.

Tatsächlich können wir an der Sache mit den Schafen etwas Unerwartetes über Gott lernen: Gottes Liebe ist größer als seine Vernunft. Ihm ist wichtiger, dass die Müden, Beladenen, Kranken, Einsamen und Verzweifelten hören, dass er sie lieb hat, als dass er sich „zur Sicherheit“ erst einmal um die kümmert, die das eh schon wissen.

Gottes Liebe ist größer als seine Vernunft. Das können wir auch daran erkennen, dass er seinen Sohn Jesus Christus zu unserer Erlösung hat sterben lassen. Er hätte die Menschheit auch abschreiben und den ruhigeren, unaufwändigeren und „vernünftigeren“ Weg gehen können. Stattdessen hat er auch das verlorenste seiner Schafe nicht verloren gegeben, sondern geht ihm nach.

Am Ende ist es immer auch die Frage aus welcher Perspektive man dieses Gleichnis betrachtet. Für die 99 Schafe, die der Hirte (vermutlich halbwegs sicher) zurücklässt, ist diese Suchaktion vielleicht das Ende einer wohlbehüteten Betreuung. Für das verlorene Schaf ist es die Lebensrettung.

Der neue Bote ist da

Liebe Leser,

es ist Zeit für einen neuen Boten. Hinter uns liegen 1,5 Monate, in denen wir sowohl Hörgottesdienste als auch Gottesdienste in der Kirche gefeiert haben. Nun stehen die Sommerferien vor der Tür und Sie fragen sich vermutlich, wie es bei uns weitergeht.

Einiges, was uns lieb und wichtig ist, muss momentan ausfallen. Diese Situation wird vermutlich noch eine ganze Weile andauern und wir tun gut daran, uns damit ein Stück weit zu arrangieren. Nichtsdestotrotz hoffe ich allerdings auch, dass es in näherer Zukunft möglich sein wird, die eine oder andere Einschränkung wieder aufzuheben. Bis dahin sollten wir uns in Geduld und Gottvertrauen üben. Vielleicht haben wir ja auch noch die eine oder andere kreative Idee, ausgefallenes coronakompatibel zu ersetzen.



Freiluftgottesdienst

Am 5.7. um 10:00 Uhr wollen wir auf unserem Gemeindegrundstück hier in Rodenberg einen Freiluftgottesdienst gemeinsam mit den Stadthägern feiern. Unter freiem Himmel können wir aufgrund der vielen frischen Luft auf den Mundschutz verzichten und dürfen auch – gemäß den behördlichen Vorgaben – gemeinsam singen. Wir halten die ganze Zeit 1,5m Abstand zueinander. Bitte melden Sie sich in gewohnter Weise im Pfarramt an und bringen Sie bei dunklen Wolken einen Regenschirm mit. Ausreichend Sitzgelegenheiten sind vorhanden.

Kinderbibelwoche

Zu Beginn der Sommerferien sollte eigentlich unsere Kinderbibelwoche

stattfinden. In der gewohnten Art und Weise scheint uns dieses Angebot aber zurzeit nicht durchführbar. Wir werden stattdessen am 17.7. einen Kinderbibeltag anbieten. In Kleingruppen und mit ausreichendem Abstand wollen wir mit den Kindern etwas biblische Geschichte kennenlernen, Basteln, Singen und ein kleines Hörspiel aufnehmen, dass dann in unserem Hörgottesdienst einen Platz findet.

Hörgottesdienste in den Sommerferien

Am 16. Juli beginnen in Niedersachsen die Sommerferien. Bis dahin hatten Pastor Schlichting uns vorgenommen, wöchentlich Hörgottesdienste aufzunehmen. Der Bedarf nach diesem Gottesdienstformat ist zurzeit allerdings weiterhin recht hoch. In unserer Gemeinde nehmen, seitdem auch Gottesdienste in der Kirche möglich sind, ungefähr 1/3 der Gottesdienstbesucher am Gottesdienst in der Kirche teil und 2/3 hören die Hörgottesdienste. Insofern wollen wir auch nach den Ferien weitere Hörgottesdienste aufnehmen.

Für die Zeit während der Ferien (nach dem Familien-Hörgottesdienst am 19. Juli und bis zum 26. August) werden wir unsere Kräfte allerdings ein wenig einteilen müssen. Wir werden daher an

diesen 5 Sonntagen zum Beginn der Woche Aufnahmen der Gottesdienste in der Rodenberger und in der Stadthäger Kirche zur Verfügung stellen. Ab dem 29. August bekommen Sie dann wieder bereits am Samstag Nachmittag den Hörgottesdienst zu sich nach Hause.

Gottesdienste in der Kirche in den Sommerferien

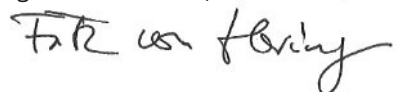
Bei den Gottesdiensten in der Kirche werden Pastor Schlichting und ich uns in den Ferien größtenteils gegenseitig vertreten. Bitte melden Sie sich in dieser Zeit beim zuständigen Pfarramt (siehe Gottesdienstplan) für den Gottesdienst an.

Rückmeldungen

Herzlich danken möchte ich Ihnen für die freundlichen Rückmeldungen zu unseren Gottesdienstformaten. Melden Sie sich gerne auch weiterhin, wenn Sie Fragen oder Wünsche dazu haben. Erzählen Sie mir auch gerne, wie es ihnen zurzeit mit unseren kirchlichen Angeboten allgemein geht. Vielleicht haben wir so gemeinsam noch die eine oder andere Idee, wie wir auf neue und kreative Weise ersetzen können, was uns zurzeit fehlt.

Bleiben Sie Gott befohlen!

Es grüßt Sie herzlich, Ihr Pastor



Grundstückspflege

Liebe Gemeinde,

Unser Kirchgrundstück war in den letzten Jahren immer sehr gepflegt; kein Kraut, kein Laub, ein sauberer Hof. Diese Arbeiten hat Herr Helmut Meyer mit großer Sorgfalt erledigt. Dafür danken wir Herrn Meyer ganz herzlich. Nun hat er diese Aufgabe abgegeben und wir wollen die Pflege des Grundstücks neu regeln. Dazu brauchen wir Leute. Folgende Arbeiten sind zu erledigen: Beete krauten und bepflanzen, Büsche und Hecken schneiden, Straße und Hof fegen, Rasen mähen und mehr. Wir wollen die Arbeiten auf mehrere Schultern verteilen. Sie soll uns auch Freude bereiten. Manche arbeiten gern in Ruhe allein, andere lieben die Geselligkeit. Einer hat keine Ahnung von Gartenarbeit, andere lieben sie. Wir suchen eine Lösung, die für alle, die bereit sind Arbeit zu übernehmen, annehmbar ist. D.h. soviel Arbeit, wie man gut schaffen kann, so oft wie man

es sich zeitlich einrichten kann und keine kräftemäßige Überlastung. Das geht, wenn wir viele Leute finden, die bereit für eine Aufgabe sind oder den Kuchen backen für das Kaffee trinken nach einem Einsatz.

Unseren ersten Einsatz und eine Aufteilung der Arbeiten wollen wir am 11. Juli vornehmen. Treffpunkt ist zwischen 9 Uhr und 10 Uhr an der Kirche.

Helfen kann jeder, auch wer nicht schwer tragen kann oder sich nicht mehr bücken kann, selbst für Kinder und Jugendliche werden wir etwas finden.

Melden Sie sich bei Doris Bathke, Tel.: 05723-981491 oder per E-mail: d-bathke@t-online.de

also:

Zeit: 11. Juli ab 9.00 Uhr

Ort: an der Kirche

Material: evtl. Gartenhandschuhe

Doris Bathke

St. Johannes-Gemeinde Rodenberg (SELK) – www.Rodenberg-selk.de

KINDER BIBEL TAG

AM 17. JULI 2020 – 9:00 BIS 13:00 UHR

Singen, spielen, basteln, ein kleines Hörspiel aufnehmen und etwas von Gott lernen.

Natürlich mit Corona-Abstand...

St. Johannes-Gemeinde Rodenberg

Lange Straße 82

Für alle Kinder **von 6 bis 12 Jahren**

Kosten: **1€ pro Kind**

Anmeldung **bis zum 10.7.** unter:

rodenberg@selk.de

oder 05732 / 3579



Impressum & Kontakte

Pfarramt der St. Johannes-Gemeinde Rodenberg (SELK)

Pfarrer Fritz von Hering (ViSdP)

Lange Str. 84,

31552 Rodenberg

Telefon: 05723 / 35 79

Mobil: 0176 / 58 34 26 23

Email: Rodenberg@selk.de

www.rodenberg-selk.de

Urlaub

Vom 7.8. bis zum 25.8. ist Pastor von Hering im Urlaub. Die Urlaubsvertretung hat Pastor Joachim Schlichting in Stadthagen übernommen (05721 - 3842).

Kirchenvorstand:

Doris Bathke	05723 981491
Marco Baumgarten	05723 913041
Friederike Bock	0511 47472586
Jens Bremer	05725 315
Pfr. Fritz von Hering	05723 3579
Claudia Kohnen	05723 915087
Ulrich Matthias	05723 82508
Jürgen Seibel	05031 76300
Daniela Siegerist	05043 401107

Rendantur

Helmut Meyer

Konten:

IBAN: DE14 2559 1413 7302 2217 00

BIC: GENODEF1BCK

Volksbank in Schaumburg

oder

IBAN: DE18 2546 2160 0210 7910 00

BIC: GENODEF1HMP

Volksbank Hameln-Stadthagen

